

BANK AUSTRIA REAL INVEST GMBH

HALBJAHRESBERICHT

ZUM 30. JUNI 2009

LAGEBERICHT
ZUM
HALBJAHRESABSCHLUSS

ZUM 30. Juni 2009

der

BANK AUSTRIA REAL INVEST GMBH

Geschäftsverlauf und Lage der Bank Austria Real Invest GmbH im ersten Halbjahr 2009

Das Volumen der von der Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH emittierten Offenen Immobilienfonds konnte von rd. € 837 Mio. per 31.12.2008 auf rd. € 960 Mio. per 30.6.2009 gesteigert werden, wodurch die Position als Marktführer mit mehr als 56% Marktanteil weiter gefestigt werden konnte. Dazu trägt der REAL INVEST Austria', der als einziger österreichischer Offener Immobilienfonds relevante Nettomittelzuflüsse und Wertstabilität verzeichnete, ein Fondsvermögen von rd. € 913 Mio. bei, womit dieser Fonds weiterhin der mit Abstand größte offene Immobilienfonds in Österreich ist. Der 'REAL INVEST Europe' konnte sich dem allgemein rückläufigen Trend bei Immobilienveranlagungen zuletzt nicht mehr entziehen. Nach gestiegenen Mittelabflüssen und im Hinblick auf eine Neubewertung des gesamten Fondsvermögens wurde Ende Februar die Rücknahme von Fondsanteilen für vorerst 12 Monate ausgesetzt. Die Neubewertung ergab eine Abwertung der Fondsimmobilen von durchschnittlich rd. 11%, das Fondsvermögen reduzierte sich nach Mittelabflüssen und Abwertungen auf rd. € 47 Mio. Das Immobilienvolumen der Offenen Immobilienfonds wuchs auf rd. € 907 Mio an.

Die in den Jahren 1998 und 1999 in mehreren Tranchen für Publikumsmodelle erworbene Beteiligung am Telekommunikationsunternehmen ORANGE (vormals CONNECT bzw. ONE) wurde zum 31.1.2009 aufgelöst und der Auseinandersetzungsbetrag vereinbarungsgemäß am 30.6.2009 angewiesen bzw. entsprechend den jeweiligen Bedingungen der Publikumsmodelle an die Anleger ausbezahlt.

Die Ertragswohnungen im Projekt Fendigasse konnten bei allgemein guter Nachfrage nach Anlagewohnungen vollständig platziert werden, das Platzierungskontingent im Projekt Wallensteingasse wurde durch Verkäufe weiter abgebaut. Bei den für Eigennutzung geplanten Dachgeschoßwohnungen in beiden Projekten ist die Nachfrage weiterhin gedämpft. Weitere Ertragswohnungsprojekte sind in Anbahnung, wobei im innerstädtischen Wohnbereich nach wie vor eine starke Konkurrenzsituation bei hohem Preisniveau gegeben ist.

Im ersten Halbjahr 2009 begannen beim Shopping Palace Bratislava, der Fondsimmoblie des Geschlossenen Immobilien-Investments IV, die Umbauarbeiten zum Anschluss des von der Soravia-Gruppe durchgeführten Erweiterungsbau mit ca. 34.000 m² vermietbarer Fläche, wodurch ein Einkaufszentrum mit einer durch eine Mall erschlossenen Verkaufsfläche von rund 75.000 m² entstehen wird.

Beim UNO Shopping Center in Leonding konnten wesentliche anhängige Gerichtsverfahren mit der nahe gelegenen Plus City verglichen werden, wodurch eine Standortaufwertung stattfinden und die konzeptionell weiter gediehene Neukonzeption und Repositionierung unterstützen soll.

Entsprechend der allgemeinen Marktlage fanden mit Ausnahme der Zukäufe im REAL INVEST Austria keine relevanten An- oder Verkaufstransaktionen statt. Operativen Schwerpunkt der Gesellschaft bildet aktuell das weiter verstärkte Bestandsmanagement zur Absicherung und Optimierung der bestehenden Portfolios samt intensiver Beobachtung der Entwicklungen in den jeweiligen Miet- und Investitionsmärkten.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft lagen im Finanzdienstleistungs- und Treuhandwesen sowie in der Verwaltung und dem laufenden Management der bestehenden Fondsvermögen. Die Assets under Management betragen rd. € 1,7 Mrd.

Risikomanagementziele und –methoden

Die Bank Austria Real Invest GmbH ist als Konzerngesellschaft auch in das Risikoüberwachungssystem der UniCredit Bank Austria AG eingebunden mit der Zielsetzung, die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen und die sich aus dem Bankbetrieb ergebenden Risiken zu identifizieren und zu steuern.

Seit 1.1.2008 erfolgen die Meldungen nach Basel II, wobei in Abstimmung mit der UniCredit Bank Austria AG noch bis einschließlich 2009 die parallele Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse nach Basel I erfolgt. Im Bereich der Säule II erfolgt die Ermittlung des ökonomischen Kapitals über alle Mitglieder der Kreditinstitutsgruppe gem. § 30 BWG. Es werden hierfür Basisdaten für die Bereiche Marktrisiko, Adressrisiko, Geschäftsrisiko, Operationelles Risiko, Immobilienrisiko und Beteiligungsrisiko ermittelt und an die UniCredit Bank Austria AG übermittelt. Die Berechnung der einzelnen Risikopotentiale erfolgt durch Berechnungsmodelle der Bank Austria Creditanstalt AG und wird quartalsweise an die Bank Austria Real Invest GmbH übermittelt. In einer Risikobilanz werden die einzelnen Risikopositionen soweit notwendig ergänzt bzw. adaptiert und die entsprechenden Deckungsmassen gegenübergestellt.

Im Bereich des Adressrisikos erfolgt eine Risikominimierung durch die partielle Hereinnahme von Garantieerklärungen und grundbücherlichen Sicherstellungen. Selbst gegebene Garantien werden ebenfalls in dieser Position aufgenommen und entsprechend außerbilanziell ausgewiesen.

Die Ermittlung des Operationellen Risikos erfolgt auf Basis des Basisindikatorenansatzes, wobei in einem eigenen Risikomanagement-Tool die operationellen Risiken auf Basis der internen Prozesse und Verantwortungsbereiche analysiert und bewertet werden. Dem hier zuzuordnenden Gestionsrisiko wird bilanziell durch allfällige Einzelwertberichtigungen sowie durch die Bildung einer entsprechenden Gestionsrückstellung Rechnung getragen. Die Sammlung von eingetretenen Schäden erfolgt über die Verlustdatenbank der UniCredit Bank Austria AG.

Mit 1.4.2009 wurde ergänzend zur Einbindung in den Konzern auf Grund gestiegener Risiken auch in der Gesellschaft ein organisatorisch eigenständiges Riskmanagement implementiert, das sowohl für die eigenen Geschäftsfälle und Prozesse, als auch entsprechend ordnungspolitischer Vorgaben für die Sondervermögen tätig wird.

In der Gesellschaft findet ein laufendes Risikomonitoring statt. Zum Stichtag zeichnen sich keine Risiken ab, welche im 2. Halbjahr schlagend werden könnten.

Vorschau auf das 2. Halbjahr 2009 sowie wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2009

Im laufenden Geschäftsjahr wird die Forcierung der bisher sehr erfolgreichen Tätigkeit im Rahmen des Immobilien-Investmentfondsgesetzes (ImmoInvFG) weiterverfolgt. In der Produktgruppe Ertragswohnungen befinden sich weitere Objekte in Verhandlung. Auf Grund der in vielen Regionen und Segmenten gesunkener Immobilienpreise zeichnen sich wieder günstige Einstiegsszenarien ab, die für Emission von zusätzlichen Fondsprodukten für private und/oder institutionelle Anleger genutzt werden sollen. Im Rahmen einer Organisationsanpassung werden derzeit die operativen Voraussetzungen dafür geschaffen bzw. die Vorbereitung der Produkte und Vertriebswege intensiviert

Die Gesellschaft wird auch das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresgewinn abschließen.

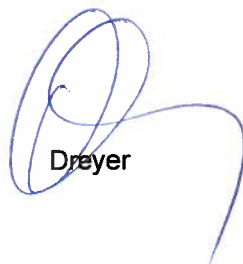
Forschung und Entwicklung

Es wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.



Mag. Hofbauer

Wien, am 7. August 2009



Dreyer



Dipl. Ing. Logar

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
1.Jänner bis 30.Juni 2009**

	1.1.-30.06.2009		1.1.-30.06.2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		1.926.380,61		1.556
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	0,00		393	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-850.126,56		-5
I. NETTOZINSERTRAG		1.076.254,05		1.551
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		39.871,50		7.442
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00		47	
b) Erträge aus Beteiligungen	39.871,50		57	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		7.338	
4. Provisionserträge		1.477.807,10		1.424
5. Provisionsaufwendungen		-51.625,00		0
6. Sonstige betriebliche Erträge		2.053.066,66		1.858
II. BETRIEBSERTRÄGE		4.595.374,31		12.275
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-1.803.858,26		-2.190
aa) Löhne und Gehälter	-1.365.141,16		-1.671	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Pflichtbeiträge	-318.690,41		-388	
ac) sonstiger Sozialaufwand	4.867,55		-37	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-87.530,07		-88	
ae) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-37.364,17		-6	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-1.364.824,74		-1.131
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktiposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-75.294,54		-94
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-383.638,47		-373
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-3.627.616,01		-3.788
IV. BETRIEBSERGEBNIS		967.758,30		8.487
10. Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		0,00		-100
11. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		310.000,00		0
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0
13. Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen		17,33		9
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.277.775,63		8.396
14. Sonstige Steuern		-573,03		-3
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		1.277.202,60		8.393
15. Rücklagenbewegung		21.367,07		0
VII. JAHRESGEWINN		1.298.569,67		8.393
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-1.298.569,67		-8.393
VIII BILANZGEWINN		0,00		0

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2009**Aktiva**

	30.06.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		263,03		0
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	223.911,74		407	
b) sonstige Forderungen	<u>90.841,04</u>	314.752,78	<u>91</u>	498
3. Forderungen an Kunden		134.466.561,51		149.135
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
a) andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00		0
5. Forderungen aus Treuhandgeschäften				
a) Treuhandbeteiligungen	71.390.221,43		71.390	
b) Treuhanddarlehen	22.216.150,84		11.975	
c) Treuhandkonten	<u>9.336,50</u>	93.615.708,77	<u>9</u>	83.374
6. Gewinnscheinfonds gemäß § 174 AktG		252.568.520,44		241.526
7. Beteiligungen				
a) an sonstigen Unternehmen		1.811.748,20		1.413
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				
a) an Kreditinstituten	5.350.000,00		5.350	
b) an sonstigen Unternehmen	<u>17.209.449,30</u>	22.559.449,30	<u>17.089</u>	22.439
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		238.770,96		232
10. Sachanlagen		22.445,43		28
11. Sonstige Vermögensgegenstände		15.441.505,99		13.658
12. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>156.871,76</u>		<u>128</u>
		<u>521.196.598,17</u>		<u>512.431</u>
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		44.218.245,88		50.482

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2009**Passiva**

	30.06.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		53.041.713,40		59.016
2. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften				
a) Treuhandbeteiligungen	71.390.221,43		71.390	
b) Treuhanddarlehen	22.216.150,84		11.975	
c) Treuhandkonten	9.336,50	93.615.708,77	9	83.374
3. Gewinnscheinfonds gemäß § 174 AktG				
a) Gewinnscheinkapital	115.123.091,80		115.123	
b) Rücklagen	77.812.340,68		77.580	
c) sonstige Passivposten der Gewinnscheinfonds	59.633.087,96	252.568.520,44	48.823	241.526
4. Sonstige Verbindlichkeiten		28.288.573,75		33.857
5. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	641.474,00		732	
b) Sonstige Rückstellungen	5.344.832,56	5.986.306,56	6.209	6.941
7. Gezeichnetes Kapital		10.900.500,00		10.900
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	425,13		1	
b) nicht gebundene	536.941,78	537.366,91	536	537
9. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		1.569.733,22		1.570
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		73.363.416,50		73.363
11. Bilanzgewinn		0,00		0
12. Unversteuerte Rücklagen				
a) Bewertungsreserve gemäß § 12 EStG		1.324.758,62		1.346
		<u>521.196.598,17</u>		<u>512.431</u>
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten		47.387.321,74		40.426
darunter:				
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		45.012.588,30		38.451
2. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG		85.693.012,43		85.713
darunter:				
Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG		0,00		0
3. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG				
darunter:				
Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1, 4 und 5 BWG		20.435.586,20		19.500

Bank Austria Real Invest GmbH, Wien
Gewinscheinfonds gemäß § 174 AktG

Aufgliederung der Fondsvermögenswerte zum 30. Juni 2009
in EUR

Aktiva	Immofonds	WBGS 1	WBGS 2	WBGS 3	WBGS 4	WBGS 5	WBGS 6	WBGS 7	ZUF 2	FremdkvKf (ZUF 4)	CEE GSF (ZUF 5)	UJ 3	Gesamt
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Software													
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten													
Grundwert	11.083.481,35	1.564.150,27	0,00	0,00	0,00	0,00	10.465,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.686.815,12
Gebäudewert	36.312.555,92	5.928.310,00	0,00	0,00	0,00	7.718,43	30.868,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.294.480,10
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.502,17	0,00	0,00	0,00	0,00	22.755,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.502,17
4. sonstige Ausleihungen	47.400.539,44	7.492.460,27	0,00	0,00	0,00	30.474,22	41.333,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.964.807,39
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00
2. Beteiligungen	3.689.000,00	0,00	0,00	0,00	2.168.766,45	3.407.250,20	3.407.250,20	6.608.000,40	0,00	13.658.859,18	0,00	0,00	32.939.127,43
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	442.992,00	1.310.562,00	1.718.992,00	5.096.644,48	8.504.650,64	9.672.367,91	4.431.474,30	0,00	0,00	0,00	0,00	31.177.683,33
4. sonstige Ausleihungen	14.789.000,00	442.992,00	1.310.562,00	1.718.992,00	23.004.485,65	3.561.723,54	4.526.276,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.092.486,23
	62.189.539,58	7.935.452,27	1.310.562,00	1.718.992,00	30.289.896,58	15.473.824,78	17.605.894,75	11.039.474,70	0,00	13.658.859,18	1,00	0,00	106.309.298,99
					30.289.896,58	15.504.099,00	17.647.224,21	11.039.474,70	0,00	13.658.859,18	1,00	0,00	161.274.104,52
B. Umlaufvermögen													
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände													
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838.407,06	9.188,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	847.595,55
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.664.036,42	11.477.993,42	2.325.271,13	3.940.615,49	17.424.683,69	19.117.451,09	15.433.467,88	0,00	3.310.034,52	12.388,44	1.803,06	757.854,06	79.465.589,20
	6.502.443,48	11.487.171,91	2.325.271,13	3.940.615,49	17.424.683,69	19.117.451,09	15.433.467,88	0,00	3.310.034,52	12.388,44	1.803,06	757.854,06	80.313.184,75
II. Schulden bei Kreditinstituten													
	10.101.490,08	35.723,72	5.187,83	5.589,89	10.321,15	13.141,97	5.425,71	4.584,66	69,63	1.828,19	1.847,96	1.394,57	10.186.585,44
	16.603.933,54	11.522.893,63	2.330.493,06	3.946.185,38	17.435.004,84	19.130.593,06	15.438.993,59	4.584,66	3.310.104,15	14.216,63	3.651,02	755.248,63	90.499.770,19
	564.212,98	228.001,01	0,00	0,00	0,00	1.195,98	1.235,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	794.645,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten													
	79.357.866,10	19.686.348,91	3.641.021,06	5.665.177,38	47.704.901,42	34.635.888,04	33.087.357,56	11.044.059,36	3.310.104,15	13.673.075,81	3.652,02	755.248,63	252.568.520,44
Summe Aktiva													
Passiva													
A. GewinscheinKapital													
1. Nominelles GewinscheinKapital	3.064.500,00	9.447.468,44	1.962.166,52	2.979.586,20	29.069.133,67	21.801.850,25	21.800.000,00	7.318.500,00	3.270.277,54	13.658.859,18	750,00	750.000,00	115.123.091,90
II. Rücklagen	44.687.227,00	12.132.697,81	1.611.180,63	2.628.834,67	18.629.287,75	12.825.252,39	11.277.841,33	1.925.602,55	0,00	0,00	0,00	0,00	105.717.924,13
III. Sondervermögen Serie B	5.452.565,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.452.565,48
IV. Ausgleichsposten zu GewinscheinKapital	-31.215.211,62	-2.142.837,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.356.149,93
	21.983.080,86	18.437.228,94	3.573.347,15	5.608.420,87	47.698.421,42	34.827.102,64	33.077.841,33	9.244.102,35	3.270.277,54	13.658.859,18	750,00	750.000,00	192.935.432,48
B. Vorsorge Vermindernungen													
C. Rückstellungen													
sonstige Rückstellungen	6.881.663,37	72.332,79	2.680,00	3.080,00	6.480,00	6.879,72	7.416,23	1.980,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.982.512,11
D. Verbindlichkeiten													
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.845.848,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.845.848,92
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.065.556,36	176.787,18	64.993,91	53.676,31	0,00	1.905,68	2.100,00	1.787.976,81	39.826,61	14.216,63	2.902,02	9.248,63	34.229.190,34
2. sonstige Verbindlichkeiten	27.075,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.075,67
(davon aus Steuern.	49.911.405,28	176.787,18	64.993,91	53.676,31	0,00	1.905,68	2.100,00	1.787.976,81	39.826,61	14.216,63	2.902,02	9.248,63	52.075.039,26
E. Rechnungsabgrenzungsposten													
	575.536,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	575.536,59
Summe Passiva	79.357.866,10	19.686.348,91	3.641.021,06	5.665.177,38	47.704.901,42	34.635.888,04	33.087.357,56	11.044.059,36	3.310.104,15	13.673.075,81	3.652,02	755.248,63	252.568.520,44

ANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS 30.06.2009**DER****BANK AUSTRIA REAL INVEST GMBH****I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****Beachtung der Generalnorm (§ 222 Abs 2 UGB)**

Der Halbjahresabschluss der Bank Austria Real Invest GmbH zum 30. Juni 2009 wurde nach den Bestimmungen des UGB und BWG in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs 2 UGB, wonach der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln hat, erstellt.

Bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Besondere Bemerkung zur Gliederung (§223 Abs 1 und 2 UGB)

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß Anlage 2 zu § 43 BWG. Da die von der Bank Austria Real Invest GmbH emittierten und verwalteten Gewinnscheinfonds in eigenen Rechnungskreisen geführt werden und somit den Vermögenswerten der Fonds entsprechende Verpflichtungen an die Gewinnscheinhaber gegenüberstehen, wurden zum Zweck der besseren Übersichtlichkeit die den Gewinnscheinfonds zurechenbaren Aktiva und Passiva jeweils in einer Gesamtposition dargestellt, welche im Detail in einem eigenen Bilanztableau aufgeführt sind.

Bewertungsmethoden der einzelnen Bilanzposten (§ 236 UGB)**Sachanlagen:**

Der Ansatz der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten. Aufgrund der voraussichtlichen Nutzungsdauer wurde auf 2 – 10 Jahre nach der linearen Methode abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 13 EStG) wurden voll abgeschrieben.

Beteiligungen:

Die Beteiligungen wurden wie Anlagevermögen bewertet. Treuhändig gehaltene Beteiligungen sowie die Treuhanddarlehen und Treuhandkonten wurden gesondert unter Forderungen aus Treuhandgeschäften ausgewiesen.

Forderungen:

Die Forderungen sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken wurden gegebenenfalls durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung den oben angeführten Kriterien in ausreichendem Umfang Rechnung tragen.

Die Abfertigungsrückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit (PUC) Methode gemäß IAS 19 bewertet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 6%, eine Kollektivvertragsdynamik von 2,8% sowie eine Karrieredynamik von 0,25% zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten:

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dingliche Sicherheiten sind nicht bestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Fristigkeitsgliederung (§ 64 Abs 1 Z 4 BWG)

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gegenüber Kreditinstituten und Kunden gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	30.06.2009	
Bis 3 Monate	€	0,00
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€	80.669.576,25
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€	53.256.098,26
Mehr als 5 Jahre	€	616.477,83

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten betrifft zur Gänze die Unterbeteiligung zu einem Darlehen und weist analog zu diesem Darlehen eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren auf.

Anlagenspiegel (§ 226 Abs 1 UGB):

Kern:					
	Position	Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten
	Werte in EUR	zum 1.1.2009			zum 30.06.2009
I)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00
II)	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
III)	Beteiligungen	2.008.672,97	398.720,00	72,67	2.407.320,30
IV)	Anteile an verbundenen Unternehmen	108.963.701,30	120.748,00	0,00	109.084.449,30
V)	Immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	756.332,94	71.395,05	0,00	827.727,99
VI)	Sachanlagen	207.398,32	5.629,90	1.310,90	211.717,32
GESAMTSUMME		111.936.105,53	596.492,95	1.383,57	112.531.214,91

	Position	kumulierte	Buchwert zum	Buchwert zum	Abschreibung
	Werte in EUR	Abschreibung	30.06.2009	01.01.2009	2009
I)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00
II)	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
III)	Beteiligungen	595.572,10	1.811.748,21	1.413.100,87	0,00
IV)	Anteile an verbundenen Unternehmen	86.525.000,00	22.559.449,30	22.438.701,30	0,00
V)	Immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	588.957,03	238.770,96	231.952,99	64.577,08
VI)	Sachanlagen	189.271,87	22.445,43	27.532,99	10.717,46
GESAMTSUMME		87.898.801,00	24.632.413,90	24.111.288,15	75.294,54

ANHANG

Fonds:					
	Position	Anschaffungskosten zum 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten zum 30.06.2009
	Werte in EUR				
I)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	von anderen Emittenten	18.956.925,32	0,00	6.723.176,25	12.233.749,07
II)	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.882.175,37	69.675,23	0,00	21.951.850,60
III)	Beteiligungen	30.729.126,43	2.210.001,00	0,00	32.939.127,43
IV)	Anteile an verbundenen Unternehmen	11.100.000,00	0,00	0,00	11.100.000,00
V)	Immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	2.797,90	0,00	0,00	2.797,90
VI)	Sachanlagen	102.954.915,49	0,00	0,00	102.954.915,49
	GESAMTSUMME	185.625.940,51	2.279.676,23	6.723.176,25	181.182.440,49

	Position	kumulierte Abschreibung	Buchwert zum 30.06.2009	Buchwert zum 01.01.2009	Abschreibung 2009
	Werte in EUR				
I)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	von anderen Emittenten	1.170.605,00	11.063.144,07	18.043.754,25	435.600,00
II)	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.901.857,43	20.049.993,17	19.980.317,94	0,00
III)	Beteiligungen	0,00	32.939.127,43	30.729.126,43	0,00
IV)	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	11.100.000,00	11.100.000,00	0,00
V)	Immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	2.797,76	0,14	0,14	0,00
VI)	Sachanlagen	33.366.958,82	54.964.807,39	56.262.069,83	1.297.262,44
	Ausgleichsposten zum Buchwert 30.06.09	14.623.149,28			
		14.623.149,28			
	GESAMTSUMME	36.442.219,01	130.117.072,20	136.115.268,59	1.732.862,44

An folgenden Unternehmen besitzt das Unternehmen mindestens **20 % der Anteile**
(§ 238 Z 2 UGB)

Firmenname	Sitz	gezeichnetes Kapital	Beteiligungs-Höhe	Eigenkapital 2008	Jahresergebnis 2008
Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	5.000.000,00	100,00%	5.837.422,00	870.873,79
Treuconsult Beteiligungs GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	365.000,00	100,00%	16.212.499,97	9.363.956,11
VWP Facility Management GmbH	Wiedengasse 25, 6840 Götzis	35.000,00	100,00%	56.760,16	24.265,34
Bank Austria Real Invest Asset Management GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	35.000,00	100,00%	-2.388,81	384.427,77
Real Invest Vermögensberatung GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	145.500,00	100,00%	130.165,48	-204.279,77
MAIL Finanzberatung GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	254.354,92	99,95%	5.673.454,88	2.797.260,03
Immobilien Rating GmbH	Taborstraße 1-3, 1020 Wien	50.000,00	61,00%	492.985,76	215.606,16
Prometheus Immobilienerrichtungs- und -beteiligungs GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien	35.000,00	100,00%	-19.195,24	-21.626,47
Center Heinrich-Collin-Straße 1 Vermietungs GmbH & Co KEG	Lassallestraße 5, 1020 Wien	5.200.000,00	83,56%	-551.599,62	-298.491,77
STAR 22 Planungs- und Errichtungs GmbH	Grinzinger Allee 3, 1190 Wien	35.000,00	49,00%	-516.895,85	-18.104,15

Mit folgenden Unternehmen bestehen **Ergebnisabführungs- oder – übernahmeverträge (§ 238 Z 3 UGB)**:

Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien
Treuconsult Beteiligungs GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien
Bank Austria Real Invest Asset Management GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien
Real Invest Vermögensberatung GmbH	Lassallestraße 5, 1020 Wien

Die Gesellschaft hat darüber hinaus mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, einen Ergebnisabführungsvertrag über ihr eigenes Ergebnis abgeschlossen. Gleichzeitig gehört die Gesellschaft der Steuergruppe gemäß § 9 KStG der UniCredit Bank Austria AG an.

Forderungen an verbundene Unternehmen (§ 45 Abs 1 Z 1 BWG)

Sämtliche Guthaben bei Kreditinstituten sind der UniCredit Bank Austria AG zuzurechnen.

Unter Forderungen an Kunden sind Darlehen an die Teledata Consulting und Systemmanagement GmbH in Höhe von € 68.938.814,39, an die Joha Gebäude Errichtungs- und Vermietungs GmbH in Höhe von € 5.564.000,00 sowie an die WBT WP Markhofgasse in Höhe von € 631.728,04 ausgewiesen.

**Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
(§ 45 Abs 1 Z 2 BWG)**

Unter Forderungen an Kunden sind Darlehen und sonstige Forderungen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von insgesamt € 6.166.761,86 ausgewiesen.

Nachrangige Vermögensgegenstände (§ 45 Abs 2 BWG)

Das unter Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesene nachrangige Ergänzungskapital beträgt wie im Vorjahr € 90.841,04.

Sonstige Vermögensgegenstände (§ 225 Abs 3 UGB sowie § 64 Abs 1 Z 12 BWG):

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die erzielten Gewinne im Jahr 2008 sowie die Steuerverrechnungen von folgenden verbundenen Unternehmen.

Treuconsult Beteiligungs GmbH	€	9.363.956,11
MAIL Finanzberatung GmbH	€	2.290.054,57
Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH	€	870.873,79
Bank Austria Real Invest Asset Management GmbH	€	384.427,77

Die darin enthaltenen Erträge in Höhe von € 12.909.312,24 werden erst im 3. Quartal 2009 zahlungswirksam.

Sonstige Rückstellungen (§ 237 Z 7 UGB)

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Gestionsrisiken und sonstige ungewisse Verpflichtungen in Höhe von € 4.171.687,60, personalbezogene Rückstellungen für Prämien, Urlaubs- und Jubiläumsgeld in Höhe von insgesamt € 1.127.185,33 sowie sonstige abgegrenzte Aufwendungen.

Sonstige Verbindlichkeiten (§ 225 Abs 6 UGB sowie § 64 Abs 1 Z 12 BWG):

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen der Jahresgewinn 2008, das Halbjahresergebnis zum 30.06.2009 sowie die noch nicht abgerechneten Leistungen mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von € 27.776.714,15 enthalten.

Stammkapital und Rücklagen (§ 240 Z 1 UGB):

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert € 10.900.500,00.

Die Stammeinlagen werden zum 30.06.2009 unverändert zum Vorjahr mit € 10.350.430,00 von der UniCredit Bank Austria AG, mit € 550.000,00 von der AVZ GmbH (vormals A & B Banken Holding GmbH) und mit € 70,00 von der Eidos Deloitte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH gehalten.

Die gesetzliche Rücklage steht mit € 1.569.733,22 unverändert zu Buche.

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt weiterhin € 425,13. Die nicht gebundene Kapitalrücklage wird mit € 536.941,78 gleichfalls mit dem Vorjahreswert ausgewiesen.

Eine weitere Dotierung der Haftrücklage war nicht erforderlich. Somit gelangt die Haftrücklage mit ihrem Vorjahreswert in Höhe von € 73.363.416,50 zum Ausweis.

Verbriefte Verbindlichkeiten (§ 240 Z 7 UGB sowie § 45 Abs 1 Z 3 u 4 BWG):

Die Gesellschaft hat die unten aufgelisteten Gewinnscheine begeben. Es handelt sich dabei um teils offene, teils geschlossene Thesaurierungsfonds gemäß § 174 AktG.

Die Gewinnscheininhaber sind am Stammkapital der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Gewinnscheine gewähren keine Gesellschaftsrechte und keinen Anspruch am Liquidationserlös der Gesellschaft. Die Gewinnscheininhaber trifft keine Nachschusspflicht.

Das Gesamtvermögen der Gewinnscheinfonds steht im Eigentum der Gesellschaft und wird von ihr in eigenen Rechnungskreisen verwaltet.

Teile dieser Gewinnscheine werden von verbundenen Unternehmen gehalten. Die Zahl der Anteile sowie deren Anteil am Gesamtvolumen der verbrieften Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

Bezeichnung	Gesamt		von verbundenen Unternehmen gehalten	
	Stück	EUR	Stück	EUR
Bank Austria Immo-Gewinnscheinfonds Serien A und B	11.350.000	79.357.686,10	11.077.848	77.454.835,6220
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 1	13.000	19.686.348,91	13.000	19.686.348,91
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 2	2.700	3.641.021,06	1.767	2.382.846,00
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 3	4.100	5.665.177,38	2.432	3.360.417,41
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 4	40.000	47.704.901,42	466	555.762,10
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 5	30.000	34.635.888,04	814	939.787,10
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 6	218.000	33.087.357,56	6.106	926.749,57
Bank Austria Real Invest GmbH Wohnbau-Gewinnscheinfonds Serie 7	73.185	11.044.059,36	73.185	11.044.059,36
Z-Unternehmensfonds 2	4.500	3.310.104,15	4.500	3.310.104,15
Z-Fremdenverkehrsfonds Nr 1	18.795	13.673.075,81	18.795	13.673.075,81
CEE-Gewinnscheinfonds 1	750	3.652,02	0	0,00
Unternehmensfonds 3	750	759.248,63	0	0,00
		252.568.520,44		133.333.986,03

Unversteuerte Rücklagen (§ 232 Abs 4 UGB)

Die unversteuerte Rücklage betrifft eine Bewertungsreserve gemäß § 12 EStG, die mit einer Liegenschaft des Immo-Gewinnscheinfonds in Zusammenhang steht. Die Rücklage zeigt im Geschäftsjahr 01.01.2009 bis zum 30.06.2009 nachstehende Entwicklung:

Stand 1.1.2009	€	1.346.125,69
Auflösung 2009	€	-21.367,07
Stand 31.12.2008	€	<u>1.324.758,62</u>

Die Auflösung der Bewertungsreserve erhöhte die Bemessungsgrundlage für die Einkommenssteuer. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, werden jedoch keine Steuerumlagen verrechnet.

Derivative Finanzinstrumente (§ 237a UGB):

Die Enkelgesellschaft Real Invest Immobilien GmbH hat im Rahmen einer Projektentwicklung einem Vertragspartner eine Option eingeräumt, gemäß der dieser unter bestimmten Bedingungen Wohneinheiten (zum Marktwert) an die Real Invest Immobilien GmbH verkaufen kann. Für den Fall, dass die Real Invest Immobilien GmbH diesen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, hat sich die Bank Austria Real Invest GmbH verpflichtet, an deren Stelle in die Option einzutreten.

Die Eventualverpflichtung aus dieser verkauften Put-Option ist mit einem Betrag von € 1.519.617,97 in den Eventualverbindlichkeiten enthalten. Dieser Betrag umfasst 20% der gesamten Wohnungen, wobei es sich um eine vorsichtige Schätzung auf Basis historischer Erfahrungen handelt.

Eventualverbindlichkeiten (§ 64 Abs 1 Z 8 BWG):

Der Stand der Eventualverbindlichkeiten, die überwiegend aus abgegebenen Garantieerklärungen resultieren, erhöhte sich von € 40.426.120,21 im Vorjahr auf € 47.387.321,74.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen (§ 64 Abs 1 Z 12 BWG)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Verrechnungen von Personal- und Sachkosten an verbundene Unternehmen in Höhe von € 1.741.500,00 enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den Personalkostenersatz in Höhe von € 336.485,59.

Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen (§ 64 Abs 1 Z 14 BWG):

Der Gesamtbetrag der Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen beträgt € 1.302.264,40 (Vorjahr: T€ 3.848).

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen (§ 237 Z 13 UGB):

Die Auszahlungen für Abfertigungen betragen im 1. Halbjahr 2009 € 29.926,00 (Auszahlung abzüglich Verwendung von Rückstellung) (Vorjahr: T€ 52), die Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse € 7.438,17 (Vorjahr: T€ 13).

IV. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Arbeitnehmer (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB):

Während des 1. Halbjahres waren durchschnittlich 52 Angestellte (Vorjahr: 50 Angestellte) bei der Bank Austria Real Invest GmbH beschäftigt. Davon stehen 5 Angestellte in einem Angestelltenverhältnis mit der UniCredit Bank Austria AG.

Organbezüge (§ 239 Abs 1 Z 4 UGB):

Die laufenden Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im 1. Halbjahr € 518.401,58 (Vorjahr: T€ 696), die Aufsichtsratsentschädigung umfasste € 3.488,32 (Vorjahr: T€ 7).

Geschäftsführer und Aufsichtsorgane (§ 239 Abs 2 UGB):

Geschäftsführer

Gerhard Dreyer
MMag. Dr. Karl Derfler (bis 29.5.2009)
Mag. Günter Hofbauer (seit 24.2.2009)
DI Herbert Logar

Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Madlencnik
Vorsitzender
Mag. Peter Hofbauer
Vorsitzender-Stellvertreter
Alt-BVST Alfred Barton
Dr. Bruno Ettenauer
Mag. Helene Miksits
AR Franz Moser
Mag. Karin Ramser
Mag. Alfred Simon
Johann Toth

Ing. Martin Hezoucky (Betriebsrat, seit 10.3.2009)
Claudia Mauerhofer (Betriebsrat)
Angela Peter (Betriebsrat)
Brigitta Zillinger (Betriebsrat)

Staatskommissäre

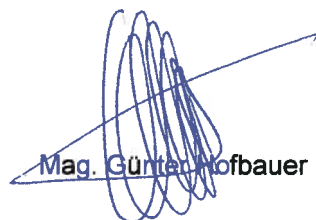
MMag. Peter Part
MR Dr. Wilhelm Schachel

V. Sonstige Allgemeine Erläuterungen

§ 237 Z 12 UGB

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der UniCredit S.p.A., Rom aufgestellt. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der UniCredit Bank Austria AG, Wien aufgestellt.

Wien, am 07. August 2009



Mag. Günter Hofbauer



Gerhard Dreyer



Dipl.Ing. Herbert Logar

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Die unterzeichneten Geschäftsführer als gesetzliche Vertreter der Bank Austria Real Invest GmbH erklären und bestätigen hiemit nach § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG,

- a) dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Zwischenabschluss ihres Wissens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten oder der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt;
- b) dass der Halbjahreslagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Wien, am 07.08.2009


Mag. Günter Hofbauer


Gerhard Dreyer
(Vorsitzender der Geschäftsführung)


Dipl. Ing. Herbert Logar

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2009

Einleitung

Wir haben den beigefügten Zwischenabschluss der Bank Austria Real Invest GmbH, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2009 prüferisch durchgesehen. Der Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2009 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2009 bis 30. Juni 2009, eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben sowie den Halbjahreslagebericht.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Zwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätzen sowie der International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht, sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft, zum 30. Juni 2009 sowie der Ertragslage für die Periode vom 1. Jänner 2009 bis zum 30. Juni 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt.

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, 7. August 2009

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer

Mag. (FH) Philip Kudrna
Wirtschaftsprüfer

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Zwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

KONTAKT

Bank Austria Real Invest GmbH
Lassallestraße 5
1020 Wien
Tel +43 1 33171 75270
Fax +43 1 33171 75269
office@realinvest.at
www.realinvest.at